

Betriebs- und Installations- Anleitung für Unterbrechungsfreie Stromversorgung „USV“

Serie OnPower® 2003 „Standgehäuse“

OP1003
OP1503
OP2003
OP3003

Serie OnPower® 2003 R „19-Zoll-Einschub“

OP1003R
OP1503R
OP2003R
OP3003R

Serie OnPower® 2003 R (M) „19-Zoll-Einschub“

OP2003R(M)
OP3003R(M)

ERREPI unterbrechungsfreie Stromversorgungen GmbH
Eichenstr. 26, D-82290 Landsberied/OT Babenried
Telefon: 0049 (0)8141 4094-0 FAX: 0049 (0)8141 4094-11
<http://www.errepi.de>, Email: power@errepi.de

Sie haben sich beim Kauf ihrer USV- Anlage für unser Produkt entschieden. Dafür danken wir Ihnen und bescheinigen hiermit, dass ihre USV von einem der weltweit größten USV- Hersteller gefertigt wurde. Dies bürgt für Qualität, Sicherheit und Innovation. Wir werden Ihnen daher auch weiterhin gern für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen und wünschen Ihnen einen problemlosen Schutz ihrer Verbraucher.

EMC- Erklärung

FCC Absatz 15

Bemerkung: Dieses Produkt entspricht den FCC Richtlinien in Absatz 15.

Die Bestimmungen aus Klasse B (1000-2000VA) und nach Klasse A (3000 VA) für elektrische Geräte zum Schutz gefährlicher Strahlungen in Wohngebieten werden eingehalten.

Die Installation und der Gebrauch der Geräte sollten gemäß der Bedienungsanleitung vorgenommen werden.

In Ausnahmefällen oder bei Störungen kann nicht immer verhindert werden, dass Abstrahlungen auftreten.

Dies bemerkt man, wenn z.B. beim Ein- oder Ausschalten der USV im Rundfunk oder Fernsehgerät, Brummtöne durch harmlose Störstrahlen hörbar sind.

Die folgenden Maßnahmen können hier Abhilfe schaffen:

- USV oder Empfänger müssen weiter auseinander gestellt werden.
- Die Antenne sollte in eine andere Richtung gedreht werden.
- Der Empfänger sollte an einem anderen Stromkreis angeschlossen werden.
- Rufen Sie Ihren Lieferanten an.

Konformitätserklärung

Alle Geräte sind mit dem CE- Siegel versehen sind entsprechen den folgenden Standards und Richtlinien

- EN 62040-1 und EN 62040-2
- EU-Vorschriften: 73/23/ EEC
 93/68/ EEC, 2006/95/ EC
 89/336/ EEC
 92/31/ EEC, 2004/108/ EC

das CE- Zertifikat wird auf Anfrage zugeschickt.

Inhalt

| | Seite |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 6 |
| 2. Systembeschreibung | 6 |
| 2.1. generelle Beschreibung | 6 |
| 2.2. Systemplanung | 8 |
| 3. Sicherheitsinformationen | 9 |
| 4. Lagerung | 10 |
| 5. Installation | 10 |
| 5.1. Umgebungsbedingungen | 10 |
| 5.2. Ansicht der Rückseiten | 13 |
| 5.3. Netzanschluss und Verbraucheranschluss | 15 |
| 5.4. Werkseinstellungen | 16 |
| 6. Computer- und Störmeldeverbindungen | 17 |
| 6.1. Not-Aus Anschluss | 18 |
| 6.2. Relaiskontakte / Signalstromkreise | 18 |
| 6.3. Verbrauchergruppen / Steckdosenaufteilung | 18 |
| 7. Bedienungsanleitung und Funktion | 19 |
| 7.1. Einschalt- und Abschaltprozedur | 19 |
| 7.2. Taster- Funktionen | 19 |
| 7.3. Anzeige Funktionen, USV- Einstellungen | 20 |
| 7.4. Bedeutung der USV- Meldungen | 24 |
| 7.5. Störungsbeseitigung | 25 |
| 8. Wartung und Service | 26 |
| 8.1. Austauschen von Batterien | 26 |
| 8.2. Laden von Batterien | 26 |
| 8.3. Verbinden / Anschliessen von Batterien | 26 |
| 8.4. Batterieerweiterungen / Verbindungskabel | 26 |
| 9. Technische Spezifikationen..... | 27 |
| 10. Gewährleistung | 30 |

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN

**Lesen Sie diese Anleitung bitte aufmerksam durch,
und heben Sie sie beim Gerät auf.**

- **Achtung:**

Die USV hat intern eingebaute Batterien.

Auch bei Netzausfall ist daher ein elektrischer Schlag möglich.

Im Inneren der USV gibt es keine Anwenderkomponenten zur Wartung!

Daher nicht die Abdeckung abnehmen, Gefahr eines elektrischen Schlages! Service sollte nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Die Batterie ist nicht galvanisch vom Netz getrennt. Eine Spannung zwischen Batterieklemmen und Erde kann gemessen werden. Daher erst prüfen, bevor Arbeiten durchgeführt werden. Gefahr eines elektrischen Schlages!

- **Warnung:**

Austauschsicherungen müssen die gleichen Werte der Originalsicherungen haben.

- **Hinweis** Die USV- Anlagen dürfen nur in trockenen Räumen installiert werden

Die USV- Batterien dürfen nicht verbrannt werden! Explosionsgefahr!

Die USV- Batterien dürfen nicht geöffnet werden! Hautverätzungen durch Elektrolyt können auftreten!

Die Batterien können einen elektrischen Schlag und einen hohen Kurzschlussstrom verursachen. Bitte folgende Sicherheitshinweise beachten:

Ringe, Uhren oder Armbänder sollten abgenommen werden. Es dürfen nur isolierte Werkzeuge benutzt werden.

Um das Risiko eines elektrischen Schlages an EDV- Anlagen etc. zu minimieren, muss die USV abgeschaltet sein, bevor das Schnittstellenkabel angeschlossen wird.

Diese Betriebsanleitung beschreibt Sicherheitshinweise und muss daher stets beachtet werden, besonders bei Schaltvorgängen, Batterietausch und Wartungsarbeiten.



ACHTUNG

Die USV hat auch bei Netzausfall oder nicht angeschlossenem Eingangskabel gefährliche Spannungen, wenn das Display oder die LED's noch in Betrieb sind.

Die USV muss in trockenen Räumen installiert werden. Die Umgebungstemperatur sollte 20-22 Grad nicht überschreiten. Dies würde zur Verkürzung der Lebensdauer der Batterie führen.

Wenn die Anlage über längere Zeit nicht benötigt wird, muss sie vom Netz getrennt und abgeschaltet werden.

Bevor die Anlage abgeklemmt wird (anderer Installationsort, Service etc.), stellen Sie bitte sicher, dass alles abgeschaltet ist.

Besondere Symbole:

Diese Symbole erinnern im folgenden Text an Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:



Gefahr eines elektrischen Schlages. Bitte beachten, dass Vorsicht geboten ist.



Achtung: Bitte die Bedienungsanleitung beachten. Dort gibt es weitere Betriebs- und Wartungshinweise.



Erdanschluss



Verbraucher Ein/Aus-Schalter



RJ-45-Anschluss: Der Anschluss ist für Netzwerkverbindungen vorgesehen! Telefon und Telekommunikationsausrüstungen sollten dort nicht angeschlossen werden.



Bitte nicht die USV oder die Batterien in den Hausmüll entsorgen. Ihr Lieferant nimmt die defekten oder alten Teile kostenlos zurück!

1. Einleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für einphasige “Plug & Play“ USV- Anlagen von 1000 - 3000VA. Die Funktionen, das Betriebsverhalten, die Versandhinweise, Lagerhinweise, Installations- und Betriebshinweise müssen unbedingt beachtet werden. Die örtlichen EVU-Vorschriften und Netzverhältnisse müssen ebenfalls beachtet werden. Es darf zur evtl. Reparatur nur qualifiziertes Fachpersonal eingesetzt werden. Fragen Sie dann bitte Ihren Lieferanten.

2. Systembeschreibung

Eine USV – Anlage muss diverse empfindliche Verbraucher sicher und einfach permanent mit Energie versorgen können. Schlechte Netzqualität, Netzschwankungen, Spannungsspitzen und Netzausfälle werden durch den Einsatz dieser USV – Anlagen verhindert.

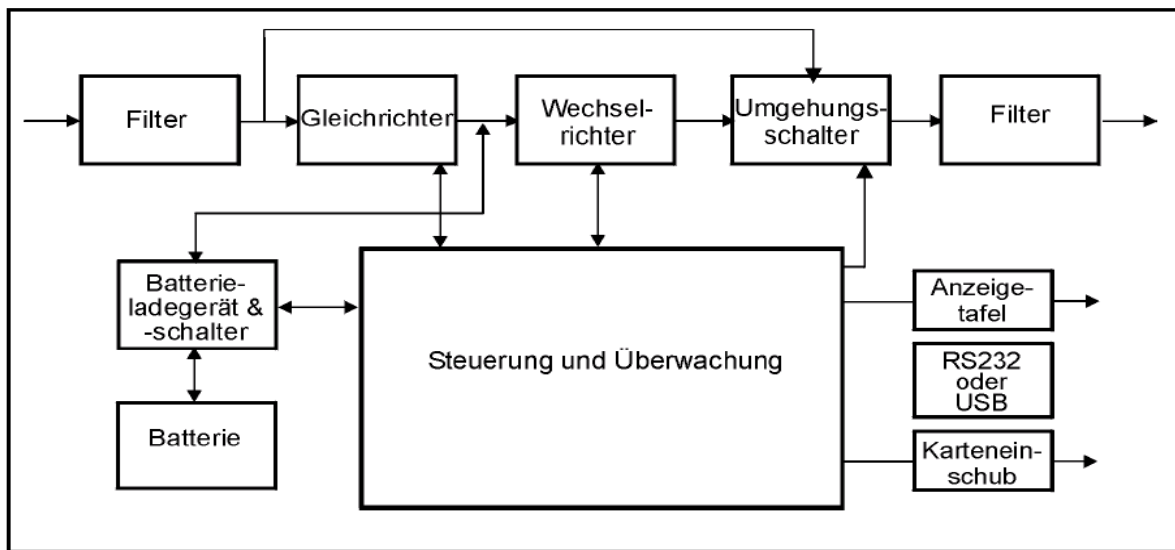
Um empfindliche Verbraucher, evtl. deren Hard- und Software vor Fehlfunktionen zu schützen, wurde diese USV- Anlage entwickelt . Es wird eine konstante Ausgangsspannung und Frequenz zur Verfügung gestellt. Das schlechte eingehende Netz wird sauber aufbereitet.

2.1. Generelle Beschreibungen

Eine Doppelwandler On-Line USV- Anlage versorgt empfindliche Verbraucher kontinuierlich mit Energie, auch wenn das Netz nicht vorhanden ist. Die Batterien werden bei vorhandenem Netz schonend geladen und überwacht. Für den Fall, dass ein Netzausfall länger dauert als die Überbrückungszeit der Batterie hergibt, wird die USV bei Erreichen der Tiefentladeschluss - Spannung automatisch abgeschaltet, um die Batterie zu schützen. Sobald das Netz wiederkehrt, startet die USV- Anlage und die Batterien werden wieder geladen.

Blockdiagramm 1 zeigt die Hauptkomponenten

- Der Eingangsfiler reduziert die Spannungsspitzen vom Netz
- Das Netz wird gleichgerichtet und eine geregelte Gleichspannung versorgt den Batterieladeregler und den Wechselrichter
- Der Wechselrichter formt die Gleichspannung in konstante, saubere Wechselspannung um.
- Bei Netzausfall gibt die geladene Batterie deren gespeicherte Energie ab.
- Die Überbrückungszeit ist u.a. von der Kapazität der Batterie abhängig und kann nach Kundenwunsch durch zusätzliche Batterieerweiterungen erhöht werden.



ECO – Modebetrieb/ Green- Modebetrieb/ Standby-Funktion/ Energieeinsparung:

Der ECO-Mode-Betrieb bietet für diese kleinen USV – Anlagen eine interessante Möglichkeit, die Betriebskosten beachtlich zu reduzieren. Es werden die Verlustleistungen um 6-7 % reduziert und der Wirkungsgrad auf > 98% angehoben. Die Anlage kann automatisch entscheiden, ob ein On-Line Betrieb oder Standbybetrieb gefahren wird. Der On-Line Betrieb ist bei schlechten Netzen erforderlich, der Bypass-Betrieb kann in unkritischen Zeiten gefahren werden (z.B. Wochenenden / Nachts etc.), um die geringsten Betriebskosten zu bekommen. In dieser Betriebsart werden Unregelmäßigkeiten in weniger als 1 msec. erkannt und es wird innerhalb von 4 msec. auf On – Line Betrieb geschaltet. Der Umschaltvorgang wird bei Netzverhältnissen der Spannung von +/- 10% (+/- 15% einstellbar) und der Frequenz von +/- 3 Hz bzw. bei Netzausfall eingeleitet. Die Anlage ist jedoch auf On-Line Betrieb eingestellt. Die Bypassfunktion ist im LCD-Display aktiviert. Dadurch ist der reine On-Line Betrieb garantiert.

Selbstgeführte USV – Betriebsart:

Die USV arbeitet selbstgeführt, wenn die Eingangsfrequenz außerhalb der gewählten Toleranz ist, also wenn Ausgangs- und Eingangsfrequenzen nicht identisch sind. Wenn die USV eingeschaltet wird, wählt sie die Frequenz des Netzes, 50 oder 60Hz +/- 0,25%. Bitte lesen Sie in Kapitel 7.2, falls Sie den Bypass bei einer anderen Ausgangsfrequenz abschalten wollen.

USV- Selbsttest

Nach dem Einschalten der USV wird ein automatischer interner Test durchgeführt. Die Elektronik, die Batterie oder andere Störungen werden erfasst und im LCD-Display angezeigt.

Das Batteriemanagementsystem zeigt fortlaufend den Batteriezustand an. Ist eine Batterie defekt, so wird dies sofort angezeigt. Ein kompletter Batterieaustausch ist dann erforderlich. Im Normalzustand wird alle 30 Tage ein Batterietest (Batterieteilentladung) durchgeführt. Eventuelle Probleme werden am LCD- Display angezeigt. Dies trifft nicht bei der Erstinbetriebnahme zu. Hier soll die Batterie gern 24 Std. geladen werden (siehe Kapitel 7.2). Ein manueller Test kann jedoch auch dann jederzeit durchgeführt werden.

2.2. Systemzusammensetzung

Die USV- Anlage und die interne Batterie bilden das Herz der Anlage. Es gibt noch, abhängig von den örtlichen Bedingungen und von der Verbraucherlast, einige zusätzliche Optionen, die dann die USV zu einer maßgeschneiderten Anlage abrunden.

Bei der Planung einer USV- Anlage sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Die Ausgangsleistung wird durch die Anzahl der angeschlossenen Verbraucher bzw. deren Leistungsaufnahme vorgegeben. Eine Reserve sollte für die Zukunft mit einkalkuliert werden.
- Die gewünschte Überbrückungszeit wird durch die Batteriekapazität vorgegeben. Wenn die Verbraucherlast kleiner ist als die Nennlast der Anlage, dann verlängert sich die Überbrückungszeit.
- Folgende Optionen sind verfügbar:
 - Zusätzliche, externe Batterie-Erweiterungen
 - Separate manuelle Bypass-Schalter (zum unterbrechungsfreien Freischalten der Anlagen)
 - Anschluss- Optionen: Relais-Karten (Potential freie Kontakte, SNMP/WEB- Karten)

Die nachfolgenden USV- Modelle sind verfügbar:

| USV- Typ | Überbrückungszeit mit internen Batterien | Wiederaufladezeit bis die Batterie auf 90% der Kapazität |
|---|--|--|
| OP 1003 OP 1003 R | 6 Min. bei Volllast 6 Min. bei Volllast | 4 Stunden |
| OP 1503 OP 1503 R | 5 Min. bei Volllast 5 Min. bei Volllast | 4 Stunden |
| OP 2003 OP 2003 R OP 2003 R(M) | 6 Min. bei Volllast 6 Min. bei Volllast 6 Min. bei Volllast | 4 Stunden |
| OP 3003 OP 3003 R OP 3003 R(M) | 5 Min. bei Volllast 5 Min. bei Volllast 5 Min. bei Volllast | 4 Stunden |

Für längere Überbrückungszeiten gibt es optional separate Batterie- Erweiterungen.

3. Sicherheitsinformationen

Diese Informationen sind für alle Anwender wichtig. Bitte lesen und beachten Sie diese Anweisungen.

Transport

Bitte behandeln Sie die Anlagen mit großer Vorsicht, es sind intern geladene Batterien enthalten. Daher bitte die Anlagen so transportieren, wie es auf der Verpackung vorgegeben ist. Bitte die Anlagen niemals kippen!

Installation

In feuchter aggressiver Umgebung (Gase, Säuren, Laugen oder andere explosive Gemische) dürfen USV's nicht angeschlossen oder abgestellt werden.

Die Hinweise in dieser Anleitung beschreiben, wie die USV sicher zu installieren ist. Nichtbeachtung kann fatale Folgen haben. Daher bewahren Sie das Heft bitte auf.



WARNUNG

Es ist strengstens untersagt, die USV zu öffnen. Im Inneren gibt es hohe Spannungen, deren Berührung lebensgefährlich ist. Ausschließlich autorisiertes Servicepersonal ist befugt, Servicearbeiten an der Anlage vorzunehmen.

An den Ausgangssteckdosen der Anlagen kann auch bei nicht vorhandenem Netz die Nennspannung anstehen, wenn die Anlage nicht richtig abgeschaltet wird.

Anwender- Bedienungsmöglichkeiten

- Ein- und Ausschalten der Anlage
- Bedienung der Schnittstellen-Optionen
- Anschluss der Schnittstellenkabel, Adapter oder Relaiskarten
- Austausch der Batterien (wird von uns jedoch von Fachpersonal empfohlen!)

Alle o.g. Arbeiten müssen mit größter Sorgfalt entsprechend den Anweisungen dieses Heftes durchgeführt werden.

4. Lagerung

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, wenn die USV nicht sofort installiert wird.

- Die USV sollte in der Originalverpackung eingelagert werden.
- Die Lagertemperatur darf -15° bis $+25^{\circ}\text{C}$ nicht überschreiten.
- Die Anlagen darf nicht in feuchten Räumen gelagert werden.

Um die Lebensdauer der Batterie nicht zu verkürzen, müssen diese alle 6 Monate mindestens 8 Stunden geladen werden.

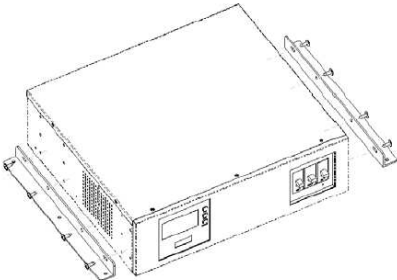
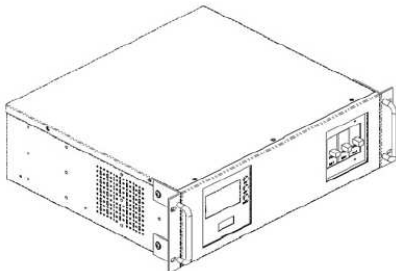
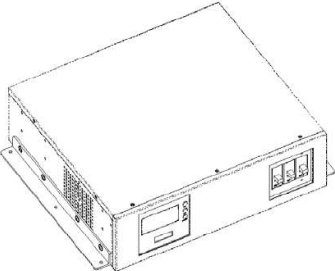
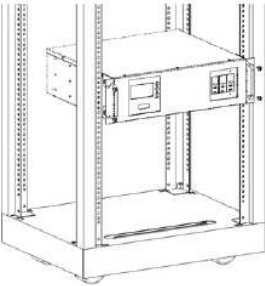
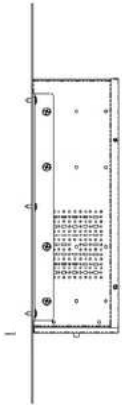
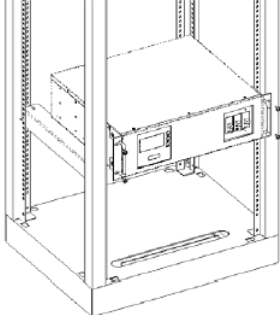
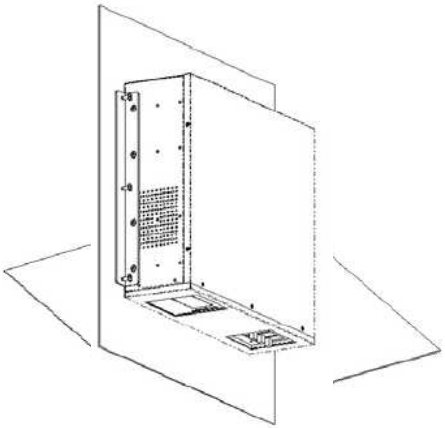
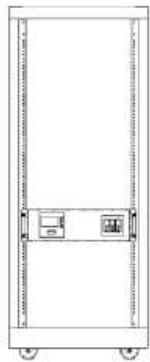
5. Installation

5.1 Umgebungsbedingungen

Stellen Sie bitte sicher, dass alle bisher genannten Anweisungen eingehalten wurden. Andernfalls gefährden Sie das Personal, welches die Anlage in Betrieb setzt und es kann zu Störungen kommen.

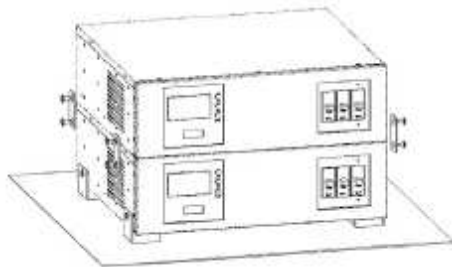
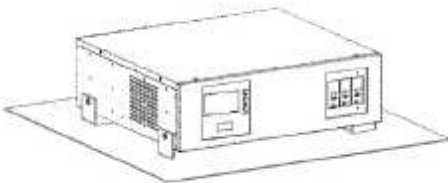
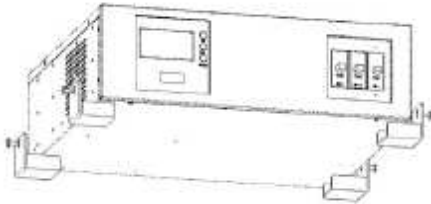
- Meiden Sie feuchte und/oder sehr warme Räume. Die Lebensdauer der Batterie hängt von der Umgebungstemperatur ab. $20 - 22^{\circ}\text{C}$ sind optimal.
- Die Zu- und Abluftschlitze dürfen nicht zugestellt werden. 100 mm von der Rückseite und 50 mm von der ansaugenden Seite müssen frei bleiben.
- Die Frontseite muss frei zugänglich sein.

Installations-Optionen für 19“-Anlagen für vertikale - oder für Wandmontage:
Installations-Optionen für 19“-Anlagen in 19“- Einbauschränken:

| Senkrechte Bodenmontage | Montage mit Bodenhalterungen Art.-Nr.: RMB-06, 2 Stck. Schrauben: M5 x 11, 4 Stck. |
|---|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

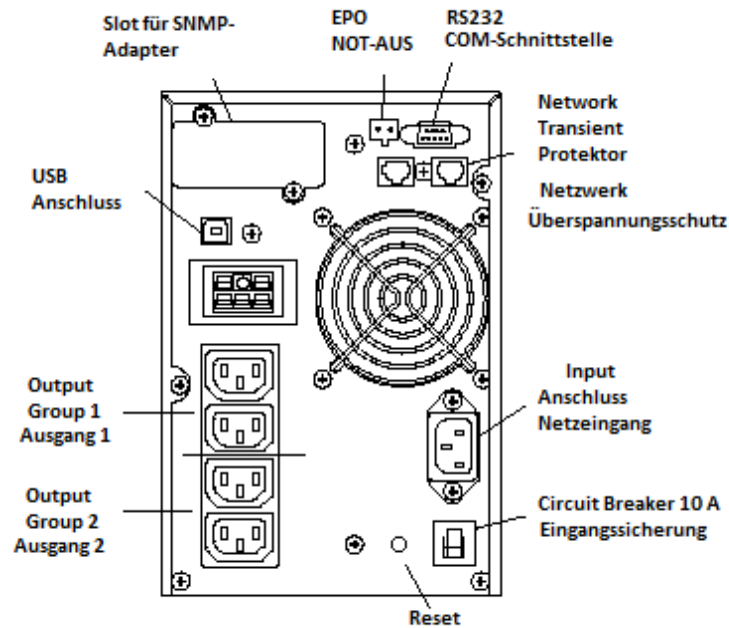
Installations-Optionen für 19“-Anlagen für Tisch- oder Standgeräte:

Tischgerät oder div. USV- Zusammenfassungen

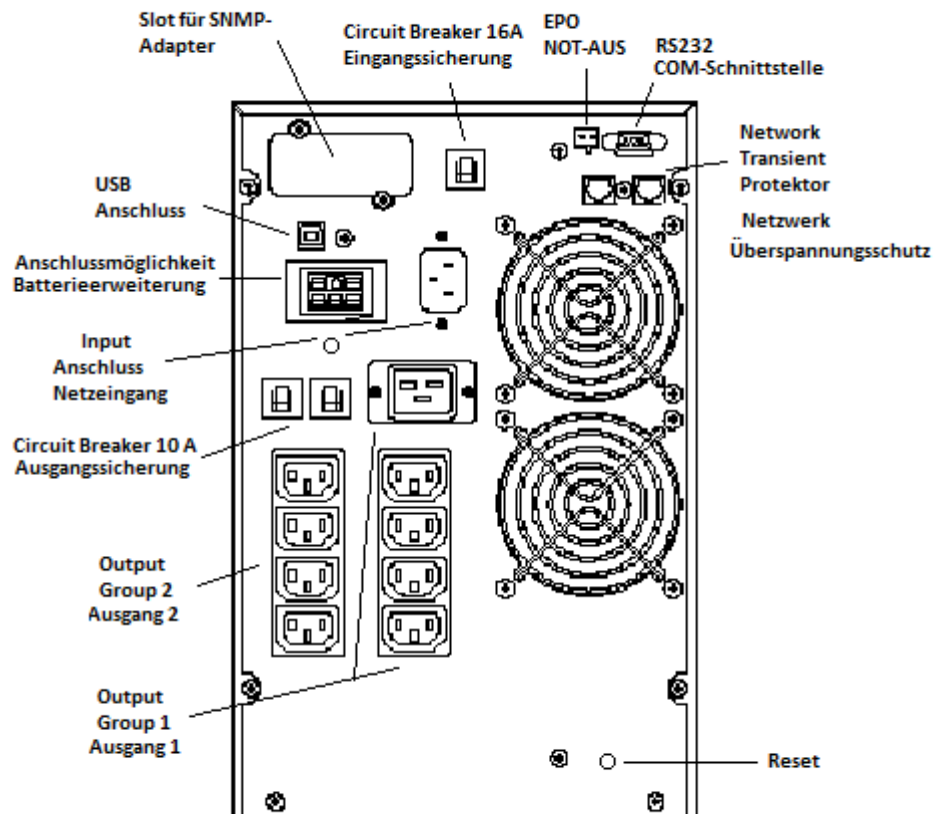


5.2 Ansicht der Rückseite

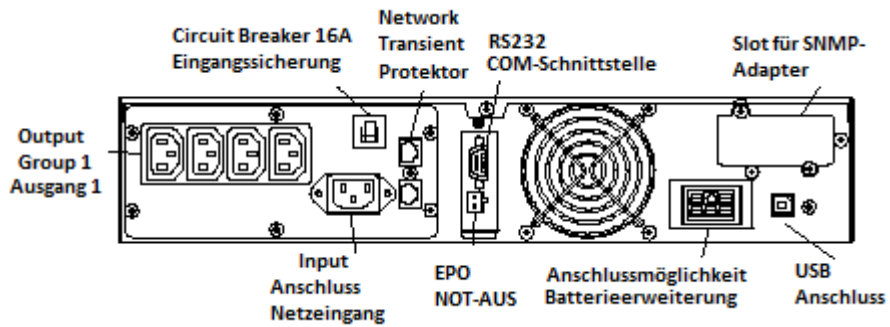
Für USV OP 1003 / OP 1503



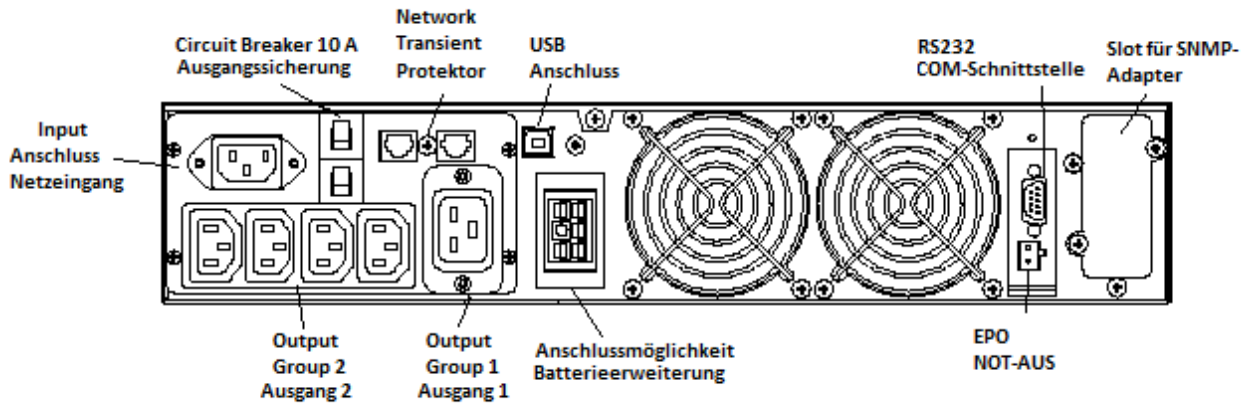
Für USV OP 2003 / OP 3003



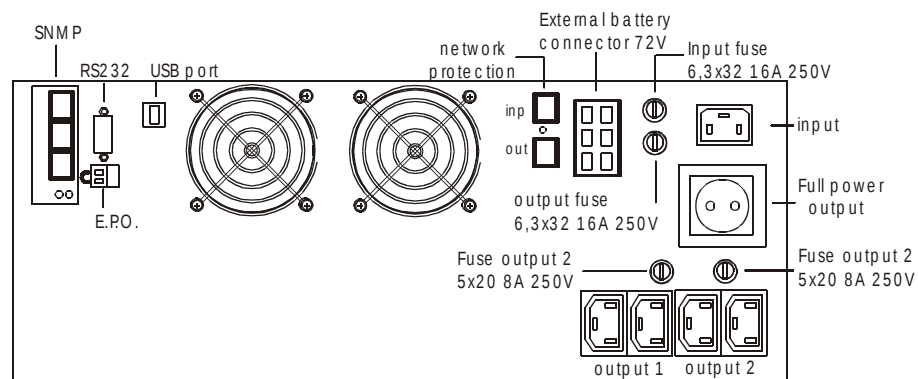
(2U) OPOP1003R / OP1503R



(2U) OP2003R / OP3003R



(4U) OP2003R(M) / OP3003R(M)



5.3 Netz- und Verbraucheranschluss (700 – 3000 VA)

Die folgenden Kabel (Ein-/Ausgang) werden mit der USV mitgeliefert:

| | | |
|----------------|---------|--------------------|
| 1000 VA | 1 x IEC | 320 10 A (Eingang) |
| | 1 x IEC | 320 10 A (Ausgang) |
| 1500 – 2000 VA | 1 x IEC | 320 10 A (Eingang) |
| | 1 x IEC | 320 10 A (Ausgang) |
| 3000 VA | 1 x IEC | 320 16 A (Eingang) |
| | 1 x IEC | 320 10 A (Ausgang) |

- Stellen Sie sicher, dass die USV nicht ans Netz und die Verbraucher nicht an die USV- Anlage angeschlossen sind. Dann können externe Batteriemodule, falls gewünscht, angeschlossen werden. Verwenden Sie dazu das im Batteriemodul beiliegende Kabel. Dies gilt auch für ein 2. Batteriemodul.
- Ab dem Einsatz von zwei Batteriemodulen muss ein zusätzliches Ladegerät verwendet werden. Sonst wird die Ladezeit erheblich verlängert.
- Verbinden Sie die USV mit dem IEC- Eingangskabel. Das andere Ende wird in die geerdete Schukosteckdose gesteckt. Die Batterien werden bereits jetzt geladen. Die USV kann jetzt gestartet werden, die volle Überbrückungszeit steht jedoch noch nicht zur Verfügung. Es wird daher empfohlen, die Batterien vor Gebrauch der USV- Anlage mindestens 8 Stunden zu laden.
- Sollte die Anlage permanent eine Störung anzeigen (“Phasenumkehr“), so drehen Sie den Schukostecker bitte um 180° (siehe Kapitel 7.4).
- Nach dem Laden verbinden Sie die Verbraucher bitte mit der USV (siehe Abb. 3).
- Schließen Sie bitte keine Geräte mit zu hoher Eingangsleistung an. Die Anlage zeigt sonst Überlast an bzw. schaltet auf Bypass.
- Wenn Computer oder Störmeldeleitungen benötigt werden sollen, beachten Sie bitte Kapitel 6 dieses Heftes und verbinden Sie das Kabel mit dem Anschluss an der Rückseite der USV (9-polig Sub D).
- Die Installation ist jetzt abgeschlossen.

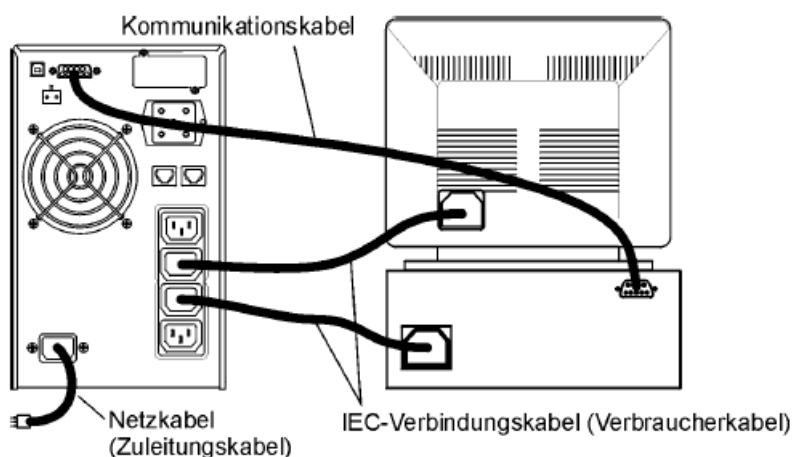


Abb. 3 Beispiel der Installation der „Plug and Play“ USV- Anlage.

5.4 Werkseinstellungen

Auf dem LCD-Display sind einige USV- Einstellungen vorzunehmen.
 Die Werkseinstellungen sehen wir folgt aus:

| Einstellungen | Wahl | Werkseinstellung |
|---|---------------------------------|------------------|
| Ausgangsspannung | 208/220/230/240 VAC | ,230V |
| Eingangs-/Bypass-Spannung | ±10 % +10/-15 % +15/-20 % | +10/-15 % |
| Eingangsfrequenztoleranz | ±2 % ±5 % ±7 % | ±5 % |
| USV- Anlage | Ein/Aus | Aus |
| Selbstgeführter Wechselrichterbetrieb | Ein/Aus | Ein |
| Freilauf - Bypass aktiviert / deaktiviert | Inaktiv/Aktiv | Inaktiv |
| Alarm-Stummschaltung | Ein/Aus | Aus |
| Netzanschluss-Alarm | Aktiv/Inaktiv | Inaktiv |
| Externe Batteriemodule | 0, 1, 2 | 0 |

Die Werkseinstellungen können geändert werden, dies kann nach der Installation und vor der Inbetriebnahme durchgeführt werden. Siehe auch USV- Konfigurationen in Kapitel 7.2.

6. Computer und Störmeldeverbindungen

Auf der Rückseite der USV befindet sich eine Schnittstelle zur Kommunikation mit Ihrem Computer. Es gibt dort weiter eine USB- Schnittstelle und einen Not-Aus Kontakt. Die RS-232 Schnittstelle kann nicht gleichzeitig mit der USB benutzt werden.

Zusätzlich gibt es ein Karteneinschubfach. Hier können unterschiedliche Leiterkarten eingesetzt werden. Diese können parallel zu der RS 232 oder der USB- Schnittstelle genutzt werden.

Es gibt zwei Karten als Optionen: Eine SNMP/WEB-Karte, mit der USV-Management und Anzeigefunktionen über das Netzwerk oder das Internet übertragen werden. Mit der anderen Karte können potentialfreie Kontakte zur Verfügung gestellt werden. Ihr Lieferant kann Ihnen weitere Informationen zu diesen Karten geben.

Verbindung zwischen USV und PC

Das Kommunikationskabel zwischen USV und PC wird inkl. der Management-Software kostenlos mitgeliefert. Es darf nur das mitgelieferte Kabel verwendet werden, da die Pinbelegungen der USV-Schnittstelle und der RS232 des PC's unterschiedlich sind. Stellen Sie anhand der Software-Dokumentation fest, dass das auf Ihrem Computer laufende Betriebssystem unterstützt wird. Die mit der Software gelieferten Anweisungen sind bei der Installation zu beachten.

Für weitere Netzwerk- oder Betriebsmöglichkeiten informiert sie gerne Ihr Fachhändler.

RS 232 Standard Schnittstelle

Die RS 232 ist über die 9-polige Sub- D Buchse erreichbar. Von hier werden die Daten der Verbraucherlast und der USV übertragen. Die Schnittstellenbelegung und deren Funktionen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

| Pin# | Signalbezeichnung | | Funktion |
|------|-------------------|---------|----------------------------------|
| 2 | TxD | Ausgang | TxD Ausgang |
| 3 | RxD | Eingang | RxD / Wechselrichter-Aus Eingang |
| 5 | Masse | | Masse |
| 6 | CTS | Ausgang | Ausgangsspg.-Fehler |
| 8 | DCD | Ausgang | Geringe Batteriespannung |
| 9 | RI | Ausgang | +8-24 VDC |

Achtung: max. Kontaktbelastung sind 24VDC/50mA

USB- Anschluss

Sie können Ihre USV-Anlage auch über die USB-Schnittstelle (Universal Serial Bus) an der Rückseite der USV-Einheit mit Ihrem Computer verbinden. Um die USB-Schnittstelle verwenden zu können, muss entsprechende USB-Hardware und ein geeignetes Betriebssystem sowie ein geeigneter USB-Treiber installiert werden. Bei Verwendung der USB-Schnittstelle können Sie die serielle Schnittstelle RS232 nicht gleichzeitig benutzen. Eine USB-Leitung ist im Lieferumfang der USV-Anlage enthalten.

6.1 Not- Aus-Kontakt

Mit einem externen Not-Aus Schalter kann man über den Not-Aus Kontakt die USV- Steckdosen sofort abschalten. Intern bleibt die USV aber eingeschaltet und auch die Software leitet keinen Shut-down ein. Die USV muss in diesem Falle manuell wieder gestartet werden, um die Ausgangssteckdosen wieder freizuschalten.

Netzwerküberspannungsschutz (1000 – 3000 VA)

Dieser Baustein hat einen Ein- und einen Ausgang: RJ-45 (10BaseT) Netzwerkanschluss. Wenn Ein- und Ausgangsbuchse angeschlossen sind, werden Spannungsspitzen im Netzwerk gedämpft.

6.2 Relaiskontakte / Signalstromkreise

Technische Spezifikationen der Relaiskontakte:

Kontaktöffnung: 0,15 mm (Minimum) Belastbarkeit: 30 VAC, 1 A / 60 VDC, 0,2 A
Übergangswiderstand der Kontakte: 100 mΩ max. bei Spannungsabfallmessung mit 6 VDC 1 A
Die Relaiskontakte können drei verschiedene Schaltzustände annehmen:

- Netz- und Batteriebetrieb
- Kapazität der Batterien geht zu neige
- USV hat den Bypass zugeschaltet (Überlast, Netzurückwirkungen)

Akustische und optische Signale sind Bestandteile von Signalstromkreisen. Ein Signalaustausch kann mittels Relais, USB- bzw. RS232-Schnittstelle und LAN erfolgen.

6.3 Verbraucher- Steckdosen im Ausgang (1000 – 3000 VA)

Mit Hilfe der shut-down- und Netzwerkmanagement-Software können Sie beide Ausgangssteckdosen-/Last-Segmente getrennt steuern, z.B. shut-down oder start-up. Weniger kritische Verbraucher können bei Netzausfall abgeschaltet werden, dies spart Batteriekapazität für die übrigen empfindlichen Verbraucher. Die Bedienungsanleitung der Software beschreibt weitere Details. Der Status der angeschlossenen Verbrauchergruppen kann am LCD-Display der USV abgelesen werden. Dieser kann auch geändert werden (siehe auch Kapitel 5.2 Last-Segmente).

7. Bedienungsanleitung

Alle notwendigen Informationen zum Bedienen dieser USV sind hier erörtert. Die USV arbeitet normal automatisch. Für die wenigen Fälle, in denen nach der Inbetriebnahme eine Störung aufweisen, sind nochmals alle Ein- und Ausschaltprozeduren beschrieben.

7.1 Ein- und Abschalten der USV

Einschaltvorgang

- Stellen Sie sicher, dass die Installation korrekt ausgeführt wurde. Das Eingangskabel ist mit einer geerdeten Schuko-Steckdose zu verbinden.
- Die USV wird durch Betätigung des „**ON/OFF**“-Tasters auf dem Frontpanel eingeschaltet.
- Die USV beginnt jetzt mit dem Selbsttest: interner Funktionen, Netzsynchronisationen und Wechselrichter-Start. Danach werden die Ausgangssteckdosen mit Energie versorgt.
- Während dieses Vorganges wird auf dem LCD-Display „Ready on“ angezeigt. Die „ON“-LED leuchtet und im LCD-Display wird „Betrieb“ angezeigt.
- Die Verbraucher können jetzt eingeschaltet werden.

Abschaltung der USV

- Ein evtl. Shut down kann eingeleitet werden und danach wird die USV-Anlage abgeschaltet.
- Den „**ON/OFF**“-Taster auf dem Frontpanel 5 Sek. drücken. Ein Alarmton ertönt und die USV wird heruntergefahren.
- Für ein paar Sekunden wird auf dem LCD-Display „USV AUS“ angezeigt.
- Für Not-Aus-Schaltungen kann der auf der Rückseite des Gerätes befindliche Kontakt EPO verwendet werden.

7.2 Taster Funktionen

Bitte beachten Sie die Funktionen der 3 Bedientasten auf dem Frontpanel:

1. „**ON/OFF**“ ist der Ein-/Aus-Taster:
 - a) Der Taster wird max. 3 Sek. gedrückt, um die USV einzuschalten.
 - b) Wenn die USV arbeitet, drücken Sie max. 3 Sek. den „**ON/OFF**“-Taster um die
 - c) USV abzuschalten.
2. Mit der „**ENTER**“-Taste kommen Sie zum Menü. Er kann betätigt werden, um den Inhalt aufzurufen. Die Funktion wird wie folgt beschrieben:

- a) Durch mindestens 2 Sekunden langes Drücken der „**ENTER**“-Taste wird der Inhalt aufgerufen. Durch weiteres Drücken des Tasters werden jeweils weitere Kapitel angezeigt. Es gibt 15 verschiedene Kapitel.
 - b) Sollte nach 10 Sek. Keine Tastenbedienung erfolgen, schaltet das Display wieder auf die Originalanzeige um.
3. Der „**FUNC**“-Taster ist der Funktions-Taster. Jede Funktion der USV- Anlage kann durch Betätigung des Tasters angezeigt werden.
- a) Betätigen Sie den Taster mind. 2 Sek., um die richtige Funktion auszuwählen. Es gibt 14 Funktionen, die geprüft werden können.
 - b) Wenn Sie die richtige Funktion aufgerufen haben, betätigen Sie den „**ENTER**“-Taster.
 - c) Jetzt können Sie den „**FUNC**“-Taster erneut drücken, um weitere Funktionen aufzurufen.
 - d) Drücken Sie die „**ENTER**“-Taster, um die gewählte Funktion zu speichern.
 - e) Mit dem Enter-Taster wird nochmals bestätigt und es wird am Display angezeigt.
 - f) Wird keine weitere Taste innerhalb von 10 Sek. betätigt, schaltet das Display wieder auf Originalanzeige um.

7.3 Anzeigefunktionen auf dem Kontrollpanel

Der Betrieb der USV wird mittels der 5 LED´s und auf dem Display angezeigt. Auf dem Display können ebenfalls einige Alarme dargestellt werden.

| | |
|---------|---|
| ON | Diese LED leuchtet, wenn die USV eingeschaltet ist. |
| ON-LINE | leuchtet grün, wenn die USV in Normal- oder Bypass-Betrieb arbeitet, d.h., wenn Ausgangsspannung vorhanden ist. |
| ON-BAT | leuchtet, wenn die USV auf Batteriebetrieb arbeitet. |
| BYPASS | leuchtet gelb, wenn die USV im Bypass-Betrieb arbeitet. |
| FAULT | Diese LED leuchtet rot, wenn interne Störungen in der USV auftreten. Es ertönt ein Alarmton. Mit einer beliebigen Taste auf dem Frontpanel, kann der Alarmton abgeschaltet werden. Dieser Alarm ertönt ebenfalls, wenn die Phase gedreht ist (werksseitig eingestellt) |

Der Zustand der USV, Messungen und Alarme werden per LCD angezeigt.



Bild 6, Kontroll- Panel

Normalanzeige

Der jeweilige Zustand wird auf dem Display angezeigt. Es können die Messwerte angezeigt und die Einstellungen per Taster vorgenommen werden.

USV- Messwertanzeige

Es können verschiedene Messwerte über das Display angezeigt werden. Durch weiteres Drücken können folgende Anzeigen nacheinander aufgerufen werden:

| LCD- Anzeige | Beschreibung |
|---------------------------|--|
| Ausg.-Spg. = xxx,xV | Ausgangswechselspannung |
| Ausg.-Freq. = xx,x Hz | Ausgangsfrequenz |
| Eing.-Spg. = xxx,xV | Eingangswechselspannung |
| Eing.-Freq. = xx,x Hz | Eingangsfrequenz |
| Batt.-Spg. = xx,xV | Batteriespannung |
| Ausg.-Last = xx% | Ausgangslast in % der max. Verbraucherlast |
| Ausg.-Last in W = xxW | Ausgangswirkleistung in W |
| Ausg.-Last in VA = xxVA | Ausgangsscheinleistung in VA |
| Ausg.-Strom in A = xA | Ausgangsstrom |
| Überbrück.- Zeit = xx min | Verbleibende Restlaufzeit in Min. |
| Batt.Ladung = xx% | Verbleibende Kapazität der Batterie in % |
| Temperatur = xx°C | Vorhandene Umgebungstemperatur |
| Batt.Erw.Mod.Nr. = x | Anzahl der Batterieerweiterungen |
| Nennausg.- Last = xxxxVA | Nennausgangsleistung |
| CPU-Version xx.x | CPU Version |

USV- Einstellungen

1. Es können verschiedene Einstellungen im LCD-Display dargestellt werden.
2. Um in den Einstellungsmodus zu kommen, sollte die „**FUNC**“-Taste 1 Sek. gedrückt werden. Die erste Einstellmöglichkeit wird jetzt auf dem LCD-Display angezeigt.
3. Durch weiteres Drücken können alle Möglichkeiten nacheinander angezeigt werden.
4. Drücken Sie den „**ENTER**“-Taster, um die Einstellung zu fixieren.
5. Drücken Sie den „**FUNC**“-Taster, um die Optionen der Einstellung zu bekommen; dann bitte den „**ENTER**“-Taster drücken, um die Option zu fixieren.

Die gewählten Einstellungen werden nun mittels des „**ENTER**“-Tasters gespeichert. Weitere Optionen sind gespeichert und starten automatisch. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie weitere Details.

6. Wenn innerhalb von 10 Sek. kein Taster betätigt wird, wird auf Normalanzeige umgeschaltet.

Achtung!

Sie können die USV nach Ihren eigenen Bedürfnissen einstellen. Die Einstellungsmöglichkeiten finden Sie in der nachfolgenden Tabelle:

| Einstellungen | LC-Display | Bedeutung | Anwahl | Werkseinstellung |
|---|-------------------------------------|---|--|-----------------------------------|
| Ausgangsspannung | O/P V Einstell | Wahl der Nenn- Spannung | 208/220/230/240V | 230V |
| | | | 100/110/115/120/127V | 120V |
| Eingangsfrequenz | I/PF Freq.einst. | Wahl der Frequenztoleranz, danach arbeitet die USV selbstgeführt | ±2 % ±5 % ±7 % | +/-5 % |
| Eingangs-/Bypass- Spannung | I/P Bypasseinstellung. | Wahl der Eingangs- spannungstoleranz, wenn das Netz verfügbar ist | ±10 % +10 / -15 % +15 / -20 % | +10/-15 % |
| Selbstgeführter Betrieb | Free-Run- Modus | Wahl, ob USV netzgeführt oder eigengetaktet (unsynchronisiert) arbeitet | Ein/Aus | Ein |
| Betrieb mit hohem Wirkungsgrad | HE-Modus- Einstellung | Wahl, dass die USV mit hohem Wirkungsgrad arbeitet (Interaktiv-Betrieb) | Ein/Aus | Aus |
| Permanenter manueller Bypass-Betrieb | Manueller Bypass- einstellung | Dauerbetrieb auf Bypass. Nur für Servicezwecke | Ein/Aus | Aus |
| Lastverteilung der Ausgangssteckdosen | Lastsegment- einstellung | 2 Verbrauchergruppen können vom Bedienpanel ein- und ausgeschaltet werden | 1 Ein, 2 Ein 1 Aus, 2 Ein 1 Aus, 2 Aus 1 Ein, 2 Aus | Beide Last- gruppen auf Ein |
| Batterie-Test | manueller Baterietest | Zeigt Funktionalität der Batterie an | | |
| Leiser Betrieb | Alarmakustik | Zeigt an, ob Stummschaltung ein- oder aus | Ein/Aus | Aus |
| Anzahl der ext. Batterie Erweiterungseinheiten | Externe Batt Anzahl | Diese Einstellung ist wichtig, wenn längere Überbrückungszeiten gewünscht sind | 0 (interne Batt.) 1 (ein ext. BEM) 2 (zwei ext. BEM's) | 0 |
| Netzanschluss nicht korrekt | Phasenumkehr einstellung | Alarm kann ein- oder ausgeschaltet werden | Ein/Aus | Aus |
| Sprachauswahl | Language | Auswahl der Sprache | Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch | Deutsch |
| Generatorbetrieb | Generator | Betrieb mit Generatoreinspeisung | Ein/Aus | Aus |
| RS232 Kommunikation | Com Steuerbefehl | Kommunikation Ein/Aus | Ein/Aus | Ein |

Manueller USV- Batterie- Test

Der manuelle Batterietest kann über die Fronttastatur durchgeführt werden. Die USV bleibt am Netz und steht trotz des Testes von der Priorität her primär für die Absicherung der Verbraucher zur Verfügung:

Bitte die „ENTER“-Taste zweimal drücken.

Achtung: Um einen echten Test auszuführen (von der USV oder über Server bzw. Work Station), muss der manuelle Bypass auf „OFF“ geschaltet sein. In „ON“- Stellung sind die Verbraucher auf das Netz umgeschaltet und werden nicht mehr von der USV geschützt. Die „ON“-Stellung ist dafür geeignet, dass man anschließend einen zusätzlichen externen Bypass-Schalter zur Aufschaltung auf das Netz benutzen und somit die eigentliche USV- Anlage vom Netz trennen kann, z.B. für Servicezwecke etc.

7.4 Bedeutung der USV- Meldungen

Die hier beschriebenen Meldungen geben Aufschluss über mögliche Störungen der USV- Anlage.

Starten Sie die Auswertungs-Prozedur, wenn Sie eine Störmeldung auf dem Display sehen:

Alarm Anzeigen

Die USV hat die folgenden akustischen Alarme:

- Wenn die USV auf Batteriebetrieb arbeitet und die ON Battery LED leuchtet, gibt es alle 5 Sek. einen Ton
- Wenn die Batterie fast entladen ist und die ON Battery LED blinkt, gibt es alle 5 Sek. zwei Töne.
- Wenn die USV auf Bypass (Netz) umgeschaltet hat und die Bypass LED leuchtet, gibt es keinen Ton.
- Wenn die USV einen internen Fehler anzeigt und die Alarm LED leuchtet, gibt die USV einen dauerhaften Ton ab und zeigt die Ursache auf dem Display an.

Quittierung bzw. unterdrücken des Alarmtones:

Drücken Sie eine der 3 Tasten auf dem Frontpanel. Der Ton wird abgeschaltet bis auf den Alarmton für die Meldung Batterie fast entladen. Dies kann und soll nicht unterdrückt werden, weil sich die USV dann in Kürze abschaltet.

Man kann auf dem Frontpanel auch die Stummschaltung wählen, dann werden alle akustischen Störmeldungen unterdrückt.

7.5 Störungsbeseitigung

| Anzeige auf LCD | Akustischer Alarm | Fehlerbeschreibung | Aktivitäten |
|--------------------------------------|--------------------|---|---|
| Überlast am Ausgang | 2 Töne pro Sek. | Die USV ist überlastet. Ihre Anlage benötigt mehr Energie als die USV abgeben kann. Die USV ist jetzt auf Bypass. | Schalten Sie den unwichtigsten Verbraucher ab oder stecken Sie dessen Stecker in eine Netzsteckdose. Wenn das Problem gelöst ist, schaltet die USV von Bypass auf Normalbetrieb um. |
| Batterietest | Kein Ton | Die USV führt einen Batterietest durch. | Keine Handlung erforderlich. Die USV schaltet nach dem erfolgreichen Batterietest zurück auf Normalbetrieb. |
| Batterie – Überladen | Permanenter Ton | Die Batterien sind überladen. | Die USV bitte abschalten und Ihren Lieferanten anrufen. |
| Batterie fast entladen | 2 Töne alle 5 Sek. | Die USV arbeitet auf Batteriebetrieb. Die Überbrückungszeit ist in Kürze zu Ende. | Die USV wird nach evt. automatischer Abschaltung auch wieder hochfahren, wenn das Eingangsnetz wieder vorhanden ist. |
| Batteriebetrieb | 1 Ton alle 5 Sek. | Die USV arbeitet auf Batteriebetrieb. | Sichern Sie Ihre Daten und fahren Sie die Rechner herunter. |
| Ladegleichrichter- störung | Permanenter Ton | Der Ladegleichrichter ist defekt. | Rufen Sie ihren Lieferanten an. |
| Übertemperatur | Permanenter Ton | Hohe Umgebungstemperatur | Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze und die Ventilatoren nicht zugestellt sind. Die Umgebungstemp. darf nicht über 40°C sein. Sollte das alles o.k. sein, rufen Sie bitte ihren Lieferanten an. |
| Ausgangskurzschluss | Permanenter Ton | Ausgangskurzschluss | Bitte rufen Sie ihren Lieferanten an. |
| Hohe Ausgangsspannung | Permanenter Ton | Ausgangsspannung zu hoch | Bitte rufen Sie ihren Lieferanten an. |
| Niedrige Ausgangsspannung | Permanenter Ton | Ausgangsspannung zu gering | Bitte rufen Sie ihren Lieferanten an. |
| Schnittstellenver- sorgungsfehler | 2 Töne pro Sek. | Zu hohe interne Gleichspannung, auf der Schnittstelle. | Schalten Sie ihre Verbraucher und anschließend die USV ab. Rufen Sie ihren Lieferanten an. |
| Phasenumkehr, Anschlussfehler | 1 Ton pro Sek. | Spannungsanzeige zwischen Null und Erde / Phasenumkehr | USV- Netzstecker falsch verbunden. Bitte drehen. Die USV ist an ein Netz ohne Erde angeschlossen. Siehe auch Seite 15. |
| Netz außerhalb der Toleranz | 1 Ton pro Sek. | Netz ist noch nicht im Toleranzbereich der USV. | Abwarten, bis die Netzversorgung wieder stabil ist. |

8. Wartung

Wartungsarbeiten fallen an diesen USV- Anlagen in den ersten Jahren kaum an. Im dritten Jahr und danach muss einmal pro Jahr ein „echter“ Batteriekapazitätstest durchgeführt werden, um zu erkennen, ob die Batterien getauscht werden müssen. Die meisten kritischen Punkte für die Zuverlässigkeit der USV sind die Umgebungsbedingungen. Stellen Sie sicher, dass Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Rahmen der Spezifikation sind und halten Sie die Umgebung frei von Staub. Bei einer Umgebungstemperatur von 20 – 22 °C beträgt die durchschnittliche Batterielebenserwartung ca. 4 Jahre.

8.1 Austausch der Batterien

Die Batterien können ohne Abschaltung der USV- Anlage und ohne Abschaltung der Verbraucher ausgetauscht werden. Dies muss von einem Fachmann erledigt werden.



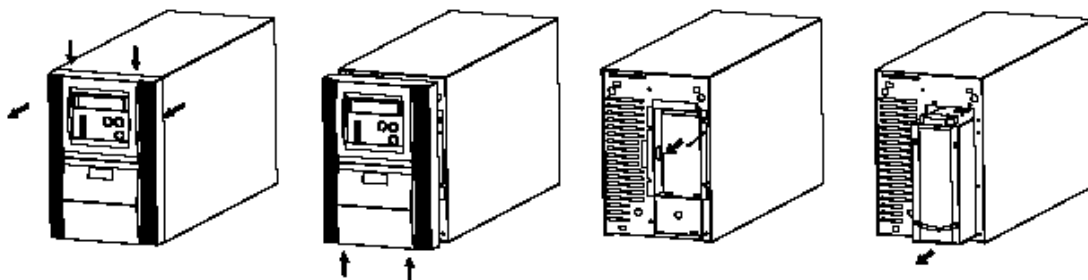
WARNUNG!

Batterien können wegen des hohen Kurzschlussstromes einen elektrischen Schlag verursachen oder brennen. Bitte treffen Sie folgende Schutzvorkehrungen: 1. Entfernen Sie evtl. Ringe, Juwelen oder Uhren. 2. Benutzen Sie nur isolierte Werkzeuge. 3. Halten Sie Werkzeuge oder andere leitende Gegenstände von Kontakten oder von Batterien fern.

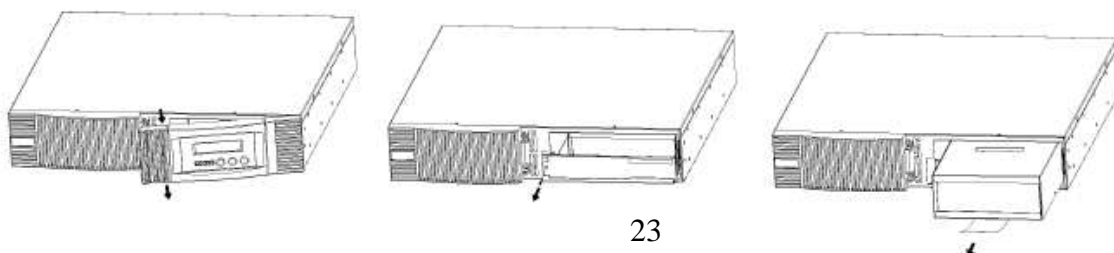
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS. Ändern Sie bitte keine Batterie-Anschlüsse oder -Adapter. Solche Handlungen können zu Kurzschlüssen und somit zu schweren Verletzungen führen.

Tauschen Sie nur Batterien gleicher Anzahl und gleicher Type aus. Wenn die USV auf Batteriebetrieb arbeitet, dürfen keine Batterien ausgetauscht werden.

Austausch von Batterien der Tower Modelle OP1003 – OP3003



Austausch von Batterien der 19“- Einschübe OP1003R – OP3003R



Die folgenden Arbeitsgänge sind Schritt für Schritt zum Batterietausch durchzuführen.

1. Das Frontpanel der USV abnehmen (siehe Pfeile an den o.g. Skizzen. Anschließend die Schrauben entfernen und die Metallbox mit den Batterien herausnehmen.
2. Die Batterien werden, wie entnommen in umgekehrter Reihenfolge wieder eingebaut. Die Metallbox wird wieder in die USV geschoben.
3. Die Metallplatte wird wieder angeschraubt und das Frontpanel montiert.

8.2 Laden von Batterien

Ladestufen einer wartungsfreien Blei-Gel-Batterie: Die Batterie wird mit einem Strom bis zu einem vorgegebenen Spannungswert aufgeladen. Wenn die Batterie gesättigt ist, sinkt der Strom ab. Die Schwebeladung kompensiert die Selbstentladung.

8.3 Verbinden / Anklemmen von Batterien

Bei den Modellen OP2003, OP2003 R und OP2003 R (M) befinden sich 6 Stück 12V Batterieblöcke in dem Batterieeinschub. Alle 6 Stück Batterien werden seriell miteinander verbunden, sodass die Batteriezwischenkreisspannung 72 V DC beträgt. Eine separate Batterieerweiterung ist jederzeit möglich. Die zusätzlichen Batterien werden parallel angeschlossen. Sitzt der Batterieeinschub korrekt in dem Einschub, sind die Batterien an den Versorgungsstromkreis angeschlossen.

8.4 Batterieerweiterungen / Verbindungskabel

Batterieerweiterungen werden bei gesonderten Batterieschränken mit einem einzigen mehrpoligen Kabel mit der USV verbunden.

Das Kabel ist ca. 1200mm lang, farblich und geometrisch kodiert, sodass eine Verpolung nicht Zustande kommen kann.

9. Technische Daten

Funktionsprinzip

ON-LINE, Dauerwandler mit doppelter Umwandlung

| | OP1003 | OP 1503 | OP 2003 | OP 3003 |
|--|--|---------|---------|---------|
| USV-EINGANG | | | | |
| Spannung: | 220 / 230 / 240 V AC | | | |
| unterster Spannungsbereich: | 120 V – 139 V bei 0 - 25% Last | | | |
| | 140 V – 159 V bei 26 - 40% Last | | | |
| | 160 V – 179 V bei 41 - 100% Last | | | |
| oberster Spannungsbereich: | bis 276 V | | | |
| Netzfrequenz: | 47 Hz bis 63 Hz (automatische Frequenzerkennung) | | | |
| Eingangsstrom bei geladenen Batterien: | 4 A | 5,7 A | 7,7 A | 12 A |
| Maximaler Eingangsstrom bei Nennlast | 5,5 A | 8 A | 11 A | 16 A |
| Leistungsfaktor: | >0,97 | | | |
| USV-AUSGANG | | | | |
| Spannung: | 208/220/230/240 VAC (einstellbar am LC-Display) | | | |
| Spannungsgenauigkeit: | +/- 2% | | | |
| Wellenform: | SINUS | | | |
| Klirrfaktor: | < 3% bei linearer Last | | | |
| Frequenz: | 50 bis 60 Hz +/-10 % | | | |
| | Status Bypass LOCK: bei 45 Hz – 65 Hz Eingang | | | |
| | Ausgang = 50 Hz oder 60 Hz (wie Eingang) | | | |
| Betriebsart: | Dauerbetrieb nach DIN EN 62040-3 | | | |
| Leistung in VA: | 1000 | 1500 | 2000 | 3000 |
| Leistung in W: | 700 | 1050 | 1400 | 2100 |
| Überlastfähigkeit: | 150% für 10 Sekunden, 125% für 1 Minuten | | | |
| Crestfaktor | < 3 | | | |

| | | | |
|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
| OP1003 | OP 1503 | OP 2003 | OP 3003 |
| OP1003R | OP1503R | OP2003R | OP3003R |
| | | OP2003R(M) | OP3003R(M) |

BATTERIEN

| | | | | |
|--------------------|---|-------------|---------------|-------------|
| Batterietyp: | versiegelte Hochleistungs-Bleibatterien, wartungsfrei, VdS xxx, | | | |
| | 3 x 12V/7,2Ah | 3 x 12V/9Ah | 6 x 12V/7,2Ah | 6 x 12V/9Ah |
| Batteriespannung: | 36 VDC | 36 VDC | 72 VDC | 72 VDC |
| Überbrückungszeit: | 6 Min. | 5 Min. | 6 Min. | 5 Min. |
| Wiederaufladezeit: | 4 Stunden auf 90% | | | |
| Schutzeinrichtung: | Batterien sind gegen Tiefentladung geschützt | | | |
| Lebensdauer: | typisch 5 Jahre (bei 20° C Umgebungstemperatur), | | | |

ALLGEMEINE DATEN

| | |
|----------------------------|---|
| Wirkungsgrad (AC-AC) | > 95% |
| Geräusentwicklung: | < 40 dB(A) bei 1m Abstand |
| Zul. Umgebungstemperatur: | 0°C bis 40°C (ohne Batterien) |
| Relative Luftfeuchtigkeit: | max. 95%, nicht kondensierend |
| Aufstellhöhe: | max. 3500 m |
| Sicherheit: | nach IEC 62040-1, DIN EN 62040-1 |
| Schutzart: | IP 20 nach DIN 40050 |
| EMV: | DIN EN 62040-2 Klasse B und Richtlinie 89/336/EEC |

| | |
|------------------|--|
| Schutzmaßnahmen: | Elektronische Schutzeinrichtungen gegen Überlast Kurzschluß Tiefentladung der Batterien |
|------------------|--|

| | | | | |
|-------------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Abmessungen (HxBxT) mm: | 237 x 152 x 420 (OP1003) | 237 x 152 x 420 (OP1503) | 360 x 225 x 420 (OP2003) | 360 x 225 x 420 (OP3003) |
| | 2HE x 19" x 428 (OP1003R) | 2HE x 19" x 428 (OP1503R) | 2HE x 19" x 635 (OP2003R) | 2HE x 19" x 635 (OP3003R) |
| | | | 4HE x 19" x 390 (OP2003R(M)) | 4HE x 19" x 390 (OP3003R(M)) |
| Gewicht: | 17,1 kg (OP1003) | 17,1 kg (OP1503) | 33,8 kg (OP2003) | 35,6 kg (OP3003) |
| | 18,7 kg (OP1003R) | 19,1 kg (OP1503R) | 33,6 kg (OP2003R) | 34,3 kg (OP3003R) |
| | | | 33,6 kg (OP2003R(M)) | 34,3 kg (OP3003R(M)) |

| | | |
|--------------|---|---|
| Netzeingang: | IEC-320 Kaltgeräte-Stecker | |
| USV-Ausgang: | Tower Modell | Tower Modell |
| | 4 Kaltgeräte-Buchsen 10 A 19" Modell | 8 Kaltgeräte-Buchsen 10 A + 1 x 16A 19" Modell |
| | 4 Kaltgeräte-Buchsen 10 A | 4 Kaltgeräte-Buchsen 10 A + 1 x 16A |

OP1003
OP1003R

OP 1503
OP1503R

OP 2003
OP2003R
OP2003R(M)

OP 3003
OP3003R
OP3003R(M)

ANZEIGEN / SIGNALE

Optische Anzeigen:

LCD (alphanumerische Anzeige)

- Betriebsanzeigen
- USV-Messwerte
- USV-Konfiguration
- Testergebnisse

LED (Leuchtdioden)

- Netzbetrieb „grün“
- Batteriebetrieb „gelb“
- Bypassbetrieb „gelb“
- USV – Störung „rot“

Akustische Meldungen:

Batteriekapazität geht zu Ende
Überlast

BESONDERHEITEN

Wirkungsgradoptimierer

Überwacht die Güte des Netzes, schaltet bei optimalen Netzverhältnissen in Bypassbetrieb und bei Netzabweichungen verzugslos in den Dauerwandlerbetrieb.

Free Run-Betrieb

Ausgangsfrequenz wird autonom von der Eingangsphasenlage/-frequenz generiert.

Funktionstest

Bei jedem Einschalten werden Elektronik und Batterien getestet, Automatisch; alle 30 Tage bei Dauerbetrieb, Fortlaufende Kontrolle der Batterien Manuelle Auslösung des Batterietest

Transientenschutz

Für Netzwerk RJ45-Steckverbinder (10Base T)

NOT-AUS

Fernabschaltung der Verbraucherausgänge über gesonderten Schalter per Software steuerbare USV-Ausgänge

Lastsegmente Ausgang

NETZWERKANBINDUNG

Signalausgang RS232:

RS232 und potentialfreie Meldungen (Open Kollektor) für Netzausfall und Batterie fast entladen). Datenkabel 9-polige SUB-D Stecker

Software:

UPSMON/-MAN Managementsoftware für Windows / Novell / Linux / UNIX standard, SNMP agent für NT und Novell serienmäßig inklusive.
Optionen: Weitere Betriebssysteme auf Anfrage

Signalausgang USB:

Für entsprechende USB-Hardware und Betriebssystem verwendbar.

Hardware Optionen:

- SNMP-Adapter (slot)
- Multiplexer (extern)
- potentialfreie Kontakte (slot)
- Service Bypass (extern)

10. Gewährleistung:

Für Mängel, zu denen auch das Fehlen zugesicherter Eigenschaften zählt, haften wir wie folgt:

1. Für die Serie OP2003 übernehmen wir **24 Monate Qualitätsgewährleistung** ohne Rücksicht auf Betriebsdauer – vom Tage des Gefahrenüberganges gerechnet. Die Gewährleistung erstreckt sich nur auf die Produkte, nicht aber auf jegliche Folgeschäden aus gleich welcher Ursache. Verlust oder Schäden infolge Bedienungsfehlern und/oder nicht sachgerechter Handhabung der Ware sind von der Gewährleistung ausgenommen. Ansprüche aus der Gewährleistung sind uns gegenüber innerhalb von 2 Wochen nach Auftreten des Fehlers schriftlich geltend zu machen.

Die Gewährleistung beinhaltet kostenlose Nachlieferung bzw. Nachbesserung in unserer Werkstätte oder einem unserer Servicestützpunkte durch ERREPI USV GmbH. In diesem Falle gehen die Transport- und Versicherungskosten des defekten Gerätes zu unserem Werk bzw. Kundendienststelle zu Lasten des Käufers.

Verschleißteile wie Lampen, Sicherungen, Batterien, etc., sowie Software sind aus der Gewährleistung ausgenommen. Etwaige Gewährleistungszusagen des Herstellers gelten selbstständig neben dieser Gewährleistung. Die gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften werden von dieser Regelung nicht berührt.

2. Die Mängelhaftung bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung, ferner nicht auf Schäden, die nach dem Gefahrenübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, mangelhafter Bauarbeiten, ungeeigneten Baugrundes und solcher chemischer, elektrochemischer, elektrischer oder atmosphärischer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Vakuum-Röhren, Lüfter, Lampen; Batterien und Sicherungen sind von der Gewährleistung ausgenommen.

3. Durch etwas seitens des Bestellers oder Dritter unsachgemäß vorgenommene Änderungen und Instandsetzungsarbeiten wird die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben.

4. Weitere Ansprüche des Bestellers gegen uns und unsere Erfüllungshilfen sind ausgeschlossen, insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind.

Des weiteren gelten unsere AGBs unter <http://www.errepi.de/de/agb.htm>.